

**Seite:** 50  
**Ressort:** Rhein-Main-Zeitung  
**Seitentitel:** Rhein-Main · RHEINGAU-TAUNUS · MAINZ · DARMSTADT

**Gattung:** Tageszeitung  
**Nummer:** 192

## "Fluglärm drückt Preise"

### Makler: Wertverlust für Häuser in Rheinhessen

sug. MAINZ. In jenen rheinhessischen Gemeinden, die wegen der angekündigten Flugroutenänderungen mit mehr Lärm rechnen müssen, werden die Immobilienpreise nach Einschätzung von Maklern um fünf bis zehn Prozent sinken. Davon betroffen sind nach Ansicht des Immobilienverbandes IVD-West vor allem Orte, die wie Nackenheim, Lörzweiler, Harxheim und Gauschloffen ohnehin Defizite haben: etwa in puncto Einzelhandelsangebot oder bei der Verkehrsanbindung.

Dort werden für ein älteres, freistehendes Einfamilienhaus aktuell 250 000 bis 300 000 Euro verlangt, teilte der für Rheinland-Pfalz zuständige IVD-Vorstand Stephan Trautmann gestern mit. Die von November an geltende "Südumfliegung", bei der in Frankfurt startende Maschinen mit Rücksicht auf die neue Nordwest-Landebahn eine Schleife nach Süden machen müssen, könnte den Menschen in den Landkreisen Groß-Gerau und Mainz-Bingen laut Prognose täglich bis zu 120 zusätzliche Flugbewe-

gungen bringen.

Auf die Immobilienpreise in der Landeshauptstadt, vor allem in den begehrten Stadtteilen wie Lerchenberg, Weisenau, Hechtsheim und Laubenheim, wird sich der Flughafenausbau nach Auffassung des Maklerverbandes dagegen nicht merklich auswirken. In Mainz sei die Nachfrage nach freistehenden Häusern, die in der Regel zu Preisen zwischen 300 000 und 500 000 Euro verkauft werden, anhaltend gut, so Makler Christian Stark. Nicht zuletzt deshalb, weil "Betongold" in Krisenzeiten begehrt sei. Dafür, dass es in Mainz derzeit überdurchschnittlich viele Verkäufe gibt, macht Stark eher den Generationenwechsel als den Flughafenausbau verantwortlich. Vielen Eigentümern seien die in den fünfziger oder sechziger Jahren bezogenen Häuser mit viel Garten nach dem Auszug der Kinder zu groß geworden. Diese Menschen suchten für das Alter eher zentral gelegene Eigentumswohnungen im Stadtgebiet. Den von Fluglärm über Rheinhessen

betroffenen Immobilienbesitzern bleibt laut IVD-West auf lange Sicht wohl nur die Hoffnung, dass nach und nach alte Flugzeuge durch "moderne Flüsterflieger" ausgetauscht werden. Gerade an der Rheinflucht sei festzustellen, dass dort offenbar viele Menschen wohnten, die am Flughafen arbeiten - und den Ausbau eher positiv bewerten.

Derweil hat der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz (SPD) im Zusammenhang mit der vom Bund genehmigten "Südumfliegung" gestern im Landtag von einem "unverschämten Verhalten" gesprochen. Noch lägen der Landesregierung, die gegen die neuen Flugrouten entweder klagen oder eine klagewillige Kommune unterstützen möchte, keine Unterlagen zu der vor wenigen Tagen ergangenen Entscheidung des Bundesaufsichtsamts für Flugsicherung vor.

In Mainz dürften die Immobilienpreise hingegen kaum sinken - trotz der neuen Flugrouten.

**Verlags-Artikel-PDF:** 110819\_faz\_FAB201108193205437.pdf  
**Wörter:** 366